



Antwort zur Anfrage Nr. 1049/2016 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend
Read Speaker (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit ein solches Programm auf der Internetseite der Stadt Mainz zu integrieren?

Die Sprachausgabe auf Mainz.de ist schon länger ein Thema bei der Weiterentwicklung von Mainz.de. Vor einigen Jahren fand ein Test mit ausgewählten Seiten statt. Die Nutzerzahlen sprachen nicht für eine Fortführung, die zudem damals noch recht kostenintensiv gewesen wäre.

Inzwischen haben die Anbieter der Text-to-Speech-Technologie (Vorlese-Button auf der Website) ihre Produkte optimiert und ihre Preisgestaltung kundenfreundlich angepasst.

Neben den auf Websites integrierten Text-to-Speech-Technologien sind mittlerweile weitere Lösungen auf dem Markt. Auf mobilen Endgeräten, wie Smartphones und Tablets, sind oft schon standardmäßig Vorlesefunktionen installiert. Im Internet gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich kostenlose Vorleseprogramme herunterzuladen.

Die Online-Redaktion in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit hat sich deshalb die Frage gestellt, ob eine Vorlesefunktion auf der Website überhaupt noch Sinn macht, und hat eine Stellungnahme beim Zentrum für selbstbestimmtes Leben eingeholt. Dort ist man der Meinung, dass eine integrierte Vorlesefunktion aus verschiedenen Gründen weiterhin sinnvoll ist.

Aufgrund dieses Feedbacks hat sich die Verwaltung entschieden, das Projekt weiter zu verfolgen. Im Moment werden Anbieter recherchiert, Vergleichsangebote eingeholt, geprüft und die Aufwandschätzung für die technologische Integration im Content Management System angefordert.

2. Welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?

Integration des Programmcodes des jeweiligen Produkts in die Templates des Content Management Systems.

3. Welche Kosten würden der Stadt dadurch entstehen?

Neben einmaligen Kosten (Lizenz + Bereitstellung) fallen, je nach Produkt + Leistung, Kosten zwischen 300 und 2500 Euro/pro Jahr an. Diese müssten dem Ansatz für die Webseite unter Umständen zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Mainz, 05.07.2016

gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister

